

# DAS UNIVERSUM KLEE

31.10.08 –  
08.02.09

NEUE  
NATIONALGALERIE  
BERLIN

## BEGLEITPROGRAMM

### **Paul Klee und ein Engel**

**Musikalische inszenierte Lesung rund um Klees Angelus Novus, mit audiovisuellem Material  
Mo, 3. November 2008, 19 Uhr**

In seiner neuesten Publikation „Vier Juden auf dem Parnass - Ein Gespräch“ lässt der Autor Carl Djerassi, selbst leidenschaftlicher Klee-Sammler, vier außergewöhnliche Intellektuelle des 20. Jahrhunderts miteinander in fiktiven Dialog treten: Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Gershom Scholem und Arnold Schönberg. Aus diesem faszinierenden Buch hat Isabella Gregor das Stück „Paul Klee und ein Engel“ zusammengestellt, das am 3. November 2008 als musikalische szenische Lesung im Rahmen der Ausstellung „Das Universum Klee“ in der Neuen Nationalgalerie zur Aufführung kommt.

Ein wichtiger Faden, der über Jahre hinweg die Freundschaft zwischen Benjamin, Scholem und Adorno durchzog, war die Beschäftigung mit einem Werk von Paul Klee: ein kleines Engelbild von 1920 mit dem Titel Angelus Novus. Das Bild war seit 1921 in Benjamins Besitz. Nach Benjamins Tod 1940 (dasselbe Jahr, in dem auch Klee starb) ging es an Adorno, später an Scholem und schließlich 1986 an das Israel Museum in Jerusalem. Seinen posthumen Ruhm erwarb der aus bildnerischer Sicht eher unscheinbare Angelus Novus einerseits durch diese prominente Besitzerliste, andererseits dadurch, dass Benjamin ihn seiner berühmten These über den Begriff der Geschichte als Bildmetapher zugrunde legte und so zum „Engel der Geschichte“ machte.

In Gregors gelungener, visuell und musikalisch untermalter Inszenierung debattieren die vier klugen Herren über Geschichte und Bedeutung von Klees Engel. Arnold Schönberg, beispielsweise, der nicht nur als Komponist, sondern auch als Maler tätig war und sich als Advokat der Ästhetik versteht, kann eine auf berühmter Provenienz beruhende Kanonisierung des Angelus Novus nicht billigen. Adorno indes wartet mit seinem Wissen darüber auf, wie viele Musiker durch das Bild zu Kompositionen – von Klassik bis Rap – inspiriert wurden.

Mit den Schauspielern Hannes Gastinger, Helmut Rühl, Leopold von Verschuer u.a. Gesang Almut Hellwig, am Klavier Rainer Oster. Musik von Arnold Schönberg, Klaus Steffen Mahnkopf, Erik Weiner und von und mit Egill Olafsson. Regie Isabella Gregor

*Karten 20 Euro\**

### **Die Farbe hat mich**

**Ulrich Matthes liest Paul Klee, mit Musik**

**2 Termine: 18. November 2008 / 20. Januar 2009, jeweils 19 Uhr**

Paul Klee war ein schreibender Maler: Seine Briefe, seine Tagebücher, die er zur Autobiografie formte, die kunsttheoretischen- und pädagogischen Aufzeichnungen und die dichterischen Texte gewähren tiefe Einblicke in den künstlerischen Kosmos seines Lebens. In diesem Kosmos war die Musik zeitlebens von besonderer Wichtigkeit: Zu seinen Lieblingskomponisten gehörte Bach, den er, begleitet von seiner Frau Lilly, am liebsten auf der Geige spielte.

# DAS UNIVERSUM KLEE

31.10.08 –  
08.02.09

NEUE  
NATIONALGALERIE  
BERLIN

Ulrich Matthes ist einer der bekanntesten Theater- und Filmschauspieler und einer der begehrtesten Hörbuchsprecher Deutschlands. 2008 wurde er zum wiederholten Male von „Theater heute“ zum Schauspieler des Jahres gewählt. Die norwegische Geigerin Elisabeth Dingstad, seit 2007 Akademistin bei den Berliner Philharmonikern, begleitet Ulrich Matthes mit Johann Sebastian Bachs Sonaten und Partiten für Solo Violine

**Karten 20 Euro\***

## **Macht sichtbar!**

**Musikalische Lesung: Paul Klee und die modernen Künste**

**09. Dezember 2008, 19 Uhr**

Paul Klee war eng verbunden mit Künstlern wie Wassily Kandinsky und Franz Marc. Er war Mitglied des Bauhauses in Weimar und Dessau und, zusammen mit Feininger, Kandinsky und Jawlensky, einer der Begründer der Ausstellungsgruppe „Die Blaue Vier“. Paul Klees Austausch mit Künstlerfreunden, Bauhauskollegen oder Galeristen, seine Rezensionen, Tagebuchnotizen zu Musik, Literatur und Malerei, sowie seine Aufsätze geben Einblick in den Kunst-Kosmos Klees und die Stimmung der damaligen Zeit.

Der Schauspieler Frank Arnold, der für diesen Abend aus Schriften Paul Klees und ihm verbundener Künstler liest, ist eine der vielseitigsten und profiliertesten Stimmen für Hörbuch und Fernsehen. Als Schauspieler arbeitete er u.a. mit den Regisseuren Dieter Dorn, George Tabori, Luc Bondy und Peter Stein zusammen. Außerdem führte er bei zahlreichen Theater- und Opernproduktionen selbst Regie. Arnold wird begleitet von dem Trompeter Marco Blaauw, einer der innovativsten Trompeter für zeitgenössische und improvisierten Musik und Mitglied des Ensemble MusikFabrik. Etliche Komponisten, darunter Peter Eötvös, Richard Ayres, Isabel Mundry und Rebecca Saunders, schrieben Stücke eigens für Blaauw.

**Karten 20 Euro\***

## **Kolloquium**

**Sa, 17. Januar 2009, 10-18 Uhr**

**Kulturforum**

In diesem ganztägigen Kolloquium wird „Das Universum Klee“ von der wissenschaftlichen Seite beleuchtet. Zahlreiche Klee-Spezialisten präsentieren neuste Forschungsergebnisse und vertiefen einzelne Aspekte der Ausstellung.

*Freier Eintritt, mit Voranmeldung unter [kontakt@kultdeskuenstlers.de](mailto:kontakt@kultdeskuenstlers.de)*

**DAS  
UNIVERSUM  
KLEE**

**31.10.08 –  
08.02.09**

**NEUE  
NATIONALGALERIE  
BERLIN**

**„Über den Klee“ oder Der Knochen in meinem Kopf  
Ein groteskes Figurantentheater mit Handpuppen von Paul Klee  
Di, 27. Januar 2008, 19 Uhr**

Zwischen 1916 und 1924 schuf Paul Klee rund 50 faszinierende Handpuppen für seinen Sohn Felix, von denen fünf in „Das Universum Klee“ ausgestellt sind. Das Stück „Über den Klee“ führt diese Figuren, Repliken der im Zentrum Paul Klee verwahrten Originale, nun erstmals wieder im Theaterformat vor.

Die Handlung: Der Maler Klee steht an seiner Staffelei, ringt um die Wahrheit und die nächste Mietzahlung und malt sich unsterblich, bis der Tod ihn abholt. Die Figuren bewegen sich zwischen Diesseits und Jenseits, spiegeln Zeitgeist und Zeitgenossen mit Witz, Ironie und Schärfe. Glanz und Tragik eines Künstlerlebens in den Aufbruchsjahren der Moderne, betrachtet aus der Perspektive einer jüngeren Generation und einer Handvoll Puppen.

Spiel: Friederike Krahl (Theater Handgemenge), Melanie Sowa (Theater Kasoka), Regie: Mario Hohmann, Künstlerische Mitarbeit: Gyula Molnar, Ulrich Seidler

*Eintritt 15 Euro\**

**„Über den Klee“ für Kinder  
Puppenspiel mit Repliken der von Paul Klee geschaffenen Handpuppen  
Neue Nationalgalerie, Kino in der Ausstellung  
Sa, 22. und So, 23. November 2008, 11.30 Uhr  
Sa, 24. und So, 25. Januar 2009, 11.30 Uhr**

*Freier Eintritt mit Ausstellungsticket*

**Samstagsworkshops  
...für Kinder ab 6: 15. Nov., 29. Nov., 20. Dez. 2008, 17. Jan., 31. Jan. 2009, 15 Uhr  
...für Familien: 1. Nov. 2008, 3. Jan. 2009, 15 Uhr**

*Teilnahme 4 Euro*

\* Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Untergeschoss der Neuen Nationalgalerie statt. Tickets können an der Abendkasse oder zu den Öffnungszeiten der Ausstellung an der Museumskasse erworben werden. Die Ausstellung ist zu den Abendveranstaltungen geschlossen.